

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Schlesische Volkslieder mit Melodien**

**Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich**

**Leipzig, 1842**

106. Gute Vorsätze gelingen nicht immer

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](#)

## 106.

Gute Vorsätze gelingen nicht immer.

Mäßig.

Aus Breslau und andern Gegenden.



1.

Ganz vergnügt und einsam will ich leb'n, Geh, du falsche Seele, von mir weg!  
 Will der Liebe ganz den Abschied geb'n; Du hast meinen Aufenthalt entdeckt.  
 Ich will auch nicht mehr In dem grünen Wald  
 Lieben wie vorher, Ist mein Aufenthalt,  
 Denn die Freiheit nur allein Denn die Freiheit nur allein  
 Soll mein Vergnügen sein. Soll mein Vergnügen sein.

2.

Gestern Abend in der stillen Ruh'  
 Hörl' ich in dem Wald der Amsel zu;  
 Als ich da nun saß,  
 Meiner ganz vergaß,  
 Kam mein Schatz: ich liebe dich!  
 Und er küßte mich.

3.

So viel Laub auf Busch und Linden ist,  
 So vielmehr hat mich mein Schatz geküßt.  
 Ich muß frei gestehn,  
 Hat's niemand gesehn,  
 Als die Amsel gar allein,  
 Die soll mein Zeuge sein.

4.

Aus der Breslauer Gegend. Stimmt überein mit Erf 3, 36. 37., nur daß dort die 5. und 6. Zeile der ersten Strophe sich bei allen Strophen wiederholen. Abweichend und ganz mißverstanden ist der Text bei v. d. Hagen und Büsching 92. 93. aus einem sleg. Blatte und Bragur 2, 221. 222.

## 107.

Die Unbeständige.

Mäßig.

Aus Wettbüch.



1. Schöne Augen, schöne Strahlen,  
 Schöner rother Wangen Prählen,  
 Schöne rothe Lippen,  
 Schöne Marmorklippen  
 Liebt mein Gesicht.

2. Unter diesen Schönen allen  
 Thut mir eine nur gefallen,  
 Aber ihretwegen  
 Fesseln anzulegen,  
 Das thu' ich nicht.